NEUHEITEN

zum 09.08.2019

Eine aufschlussreiche Einführung in die wunderbare Welt der Violine

42 Neuheiten von

Capriccio

Dynamic

Grand Piano

Naxos

Naxos Audiovisual

Naxos Opera

Ondine

Opus Arte

Orfeo

Proprius

SWR Classic

2.110632

8.578187

ODE1331-2

37840

Bitte beachten Sie, dass in Österreich die Auswahl der verfügbaren Labels und Titel von der hier dargestellten variieren kann. Sollten Sie Fragen zu in Österreich erhältlichen Titeln haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Michael Aigner (ma@naxos.de).

© 2019 Naxos Deutschland Musik & Video Vertriebs GmbH · Gruber Str. 70 · D 85586 Poing

Tel: 08121-25007-40 · Fax: -41 · info@naxos.de · Händlerservice: Tel: 08121-25007-20 Fax: -21
service@naxos.de · www.naxos.de · www.facebook.com/NaxosDE · blog.naxos.de

Eine aufschlussreiche Einführung in die wunderbare Welt der Violine

"Album des Monats"

Vibrant Violin

Sarasate

Beethoven

Brahms

Ysaÿe

Massenet

Paganini

uvm.

Jedes Album der Best-Loved-Reihe dient mit populären musikalischen Beispielen als Einführung in ein bestimmtes Instrument. Im umfangreichen Booklet ist eine verständliche Vorstellung des Instruments, eine Erklärung der Klangerzeugung sowie Beschreibungen der ausgewählten Stücke enthalten. Die Reihe richtet sich an Hörer, die noch über keine umfassenden Kenntnisse über klassische Musik verfügen, die aber mehr über das vorgestellte Instrument und das dafür geschriebene populäre Repertoire erfahren möchten.

Wohl kein anderes Instrument kann mit der Violine in ihrer Fähigkeit mithalten, die Schönheit und Subtilität der menschlichen Stimme nachzuahmen. Ihr Aufbau ist ein handwerkliches und akustisches Wunderwerk mit klanglichen Qualitäten, die grenzenlos erscheinen. Geigenbauer wie Stradivari und Guarneri sind auch noch nach vielen Jahrhunderten für ihre Instrumente berühmt. Den großen Geiger-Komponisten die auf diesem Album vertreten sind, etwa Paganini, Sarasate und Ysaÿe, bot die Violine nahezu unendliche künstlerische Ausdrucksmittel. *Vibrant Violin* vereint einige der beliebtesten Momente des Geigenrepertoires, gespielt von Weltklasse-Solisten wie Tianwa Yang, Takako Nishizaki und Henning Kraggerud.

<u>Ebenso erhältlich in der Reihe:</u>

- *Vivid Viola* **(8.578173)**
- *Charming Cello* **(8.578186)**

* *siehe Seite 7*

8.578187

1 CD (AD)

Naxos

7 47313 81877 8

Zeitlose Werte: aufsehenerregendes NAXOS-Debüt von Andrea Vivanet

Szymanowski, Karol

Werke für Klavier

Vivanet, Andrea

Es gibt Werte im Vortrag eines Pianisten, die Moden unterliegen. Und es gibt Werte, die sind zeitlos und stehen für die eigentliche Qualität erstklassigen Klavierspiels. Demzufolge wird man immer viele Pianisten finden, die sich den jeweils vorherrschenden Moden der Interpretation unterordnen (allein schon deswegen, weil diese häufig den Ausschlag auch bei Wettbewerben geben).

Nur wenige Pianisten haben die Klasse, ihrer eigenen Vision, ihrer eigenen Stimme folgen zu können, um ihre umfassende Persönlichkeit in den Vortrag zu legen, der dann abseits von Spieltechnik und virtuoser Perfektion auch Werte verkörpert wie kompromisslose Werktreue, emotionale Innigkeit, Poesie des Vortrags und eine Unverwechselbarkeit im persönlichen Klang. Andrea Vivanet ist einer dieser Pianisten.

Ausgebildet von u.a. Christa Bützberger hat Vivanet ein Studium durchlaufen, das nur ein Ziel kennt: Der Komposition mit der gesamten Künstlerpersönlichkeit so sorgsam wie möglich gerecht zu werden. Dies hört man der Interpretation Vivanets mit jeder Note an: Er besitzt einerseits einen hochgradig wiedererkennbaren Personalstil (bei ganz hervorragender Spieltechnik) und vermeidet andererseits ebenso vorbildlich wie konsequent unnötige Manierismen und Übertreibungen.

So steht Vivanet wahrlich in der besten Tradition der Großen seiner Zunft. Mit seiner Einspielung der äußerst anspruchsvollen Etüden des polnischen Komponisten Karol Szymanowski stellt Vivanet seine enorme Klasse unter Beweis, und dies nun erstmals für das NAXOS-Label.

8.551401

1 CD (CE)

Naxos

7 30099 14013 3

Gounods frühe Oper

La Nonne Sanglante neu entdecken

Gounod, Charles

La Nonne sanglante

Santoni, Vannina

Lebègue, Marion

Spyres, Michael

Equilbey, Laurence

accentus

Insula orchestra

Die Handlung von Charles Gounods zweiter Oper *La Nonne sanglante* (zu Deutsch: „Die blutende Nonne") stammt aus Matthew Lewis' einst berühmtem Roman „Der Mönch" von 1796. Das gruselige Melodrama traf den Geschmack der damaligen Leserschaft: zwei verfeindete Familien, zwei Liebende, das rachsüchtige Gespenst der Nonne, Geheimnisse, Schwüre, Tod und Erlösung. Gounod verband in seiner Musik die Romantik der Handlung mit dem übernatürlichen Element, das allgegenwärtig zu sein scheint.

Was die Leserschaft goutierte, kam bei den konservativen Opernkritikern nicht ganz so gut an. Die Oper wurde elfmal durchaus erfolgreich aufgeführt, dann wurde sie abgesetzt. Die Vermischung einer Gespenstergeschichte mit religiöser Symbolik galt damals als „Versündigung an Allem, was Poesie und Kunst heißt" (Süddeutsche Musik-Zeitung. Köln, 1854).

Es sollte über 160 Jahren dauern, bis Gounods Oper wieder in Paris gespielt werden sollte: Regisseur David Bobée inszenierte *La Nonne Sanglante* für die Opéra Comique in Paris im Juni 2018 als schauriges, bildgewaltiges Drama. Die bahnbrechende Produktion zeigt einprägsame Szenerien, die durch die schroffe Dramatik des Bühnenbildes und brillante filmische Lichteffekte verstärkt werden. Das Accentus Insula Orchestra unter Laurence Equilbey und eine Riege exzellenter Sängerinnen und Sänger, darunter Michael Spyres und Vannina Santoni in den Hauptrollen, sorgen für eine erstklassige Umsetzung dieser lange unterschätzten Oper.

NBD0097V

1 Blu-ray Video (D2)

7 30099 00976 8

2.110632

1 DVD-Video Album (D2)

NAXOS Audiovisual

7 47313 56325 8

Endlich als Album:

Amleto von den Bregenzer Festspielen

Faccio, Franco

Amleto

Dan, Iulia Maria

Kaiser, Dshamilja

Cernoch, Pavel

Sgura, Claudio

Tsanga, Eduard

Schweinester, Paul

Carignani, Paolo

Wiener Symphoniker

"*Amleto* von Franco Faccio ist eine sensationelle Opern-Entdeckung" stellte Eleonore Büning in der FAZ angesichts der Live-Premiere des Stücks im Juli 2016 in Bregenz fest, und sie ergänzte: "...das Shakespeare-Jahr kann sich mit einer atemberaubenden Shakespeare-Ausgrabung schmücken."

Es war nicht die einzige ebenso überraschte wie positive Pressestimme zu dieser von Kritik wie Publikum gleichermaßen frenetisch bejubelten Aufführung. Die bewährte Bregenzer Strategie, im Festspielhaus eine eher seltener gespielte Oper wiederzuentdecken, während auf der Haupt- und Seebühne stets ein Repertoiredauerbrenner mit großem technischen Aufwand inszeniert wird, ist mit der Wiederentdeckung des "Hamlet" mehr als nur glücklich gelungen.

Es ist kaum zu glauben, dass diese musikalisch grandiose Oper bis zu dieser Bregenzer Aufführung in der gesamten Geschichte des Stücks nur ganze viermal auf die Bühne kam!

Lange wurde dem Werk nachgesagt, es sei nicht gelungen, auch durch den Umstand bedingt, dass niemand Geringerer als Giuseppe Verdi dieses Gerücht in die Welt setzte. Doch Verdi verdankte Faccio, der zu seinen Lebzeiten vor allem als der weit und breit beste Verdi-Dirigent bekannt war, seine eigenen großen Opernerfolge. Faccio nun als Konkurrenten zu installieren, lag dem Opernmaestro fern.

Nun kann sich jeder selbst von den frappierenden Qualitäten dieser Oper überzeugen, die als DVD-/Blu-ray-Weltersteinspielung beim Label C Major bereits vorlag und nun als Tondokument bei NAXOS endlich auch in der Weltersteinspielung auf CD sowie in den digitalen, tonträgerlosen Audio-Formaten erscheint.

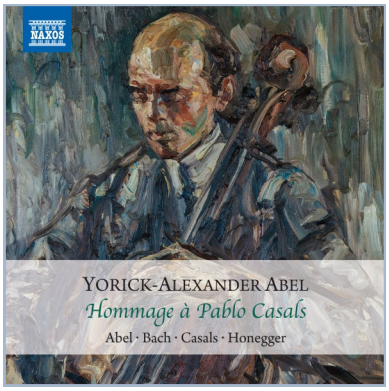
8.660454-55

2 CD (DB)

Naxos Opera

7 30099 04547 6

Weitere Neuheiten zum 09.08.2019



8.551418
1CD
(CE)
Naxos

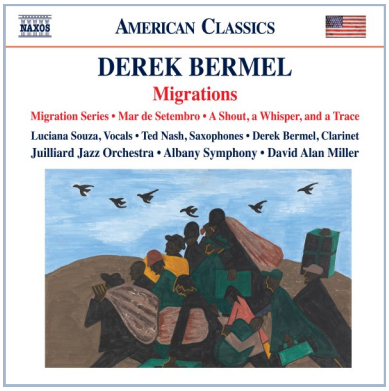
7 30099 14183 3

Abel/Casals/Bach/Honegger
Hommage á Pablo Casals
Abel,Yorick-Alexander

8.559860
1CD
(CE)
Naxos

6 36943 98602 8

Locklair,Dan
Symphony No. 2 'America'
Mikula/Trevor/Rohác/Slovak National SO



8.559871
1CD
(CE)
Naxos

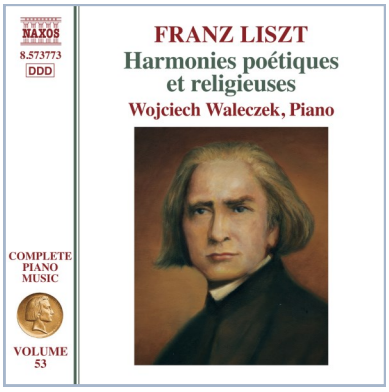
6 36943 98712 4

Bermel,Derek
Migrations
Souza/Nash/Bermel/Juilliard Jazz Orchestra/
Miller

8.573766
1CD
(AD)
Naxos

7 47313 37667 4

Weber,Carl Maria von
Chamber Music for Flute
Seo,Kazunori/Uwamori,Uwamori/
Ueno,Makoto



8.573773
1CD
(CE)
Naxos

7 47313 37737 4

Liszt,Franz
Complete Piano Music, Vol. 53
Waleczek,Wojciech

8.573851
1CD
(CE)
Naxos

7 47313 38517 1

Ries,Ferdinand
Werke für Cello Vol.2
Rummel,Martin/Lamb,Eric/Stroissnig,Stefan

Weitere Neuheiten zum 09.08.2019

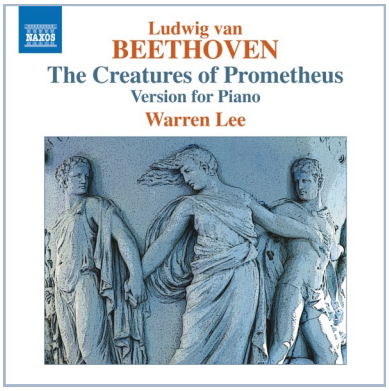
8.573967
1CD
(CE)
Naxos

7 47313 39677 1

Hofmann,Leopold

Flötenkonzerte Vol.3

Grodd,U./Halász,M./Czech Chamber Ph.O. Pardubice



8.573974
1CD
(CE)
Naxos

7 47313 39747 1

Beethoven,Ludwig van

The Creatures of Prometheus

Lee,Warren

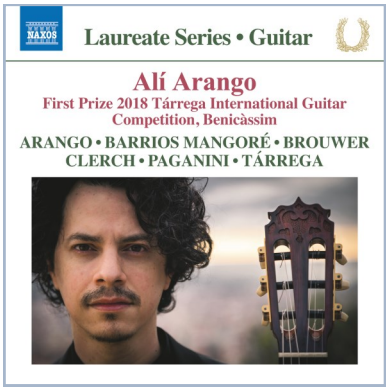
8.573979
1CD
(CE)
Naxos

7 47313 39797 6

Messiaen,Olivier

Méditations sur le Mystère de la Sainte Trinité

Winpenny,Tom



8.574111
1CD
(CE)
Naxos

7 47313 41117 7

Arango/Barrios Mangore/Brouwer/+

Guitar Recital

Arango,Ali

8.578173
1CD
(AD)
Naxos

7 47313 81737 5

Bach/Saint-Saens/Vivaldi/Haydn/Elgar/+

Charming Cello

Kliegel,Maria/Schwabe,Gabriel/+

8.578186
1CD
(AD)
Naxos

7 47313 81867 9

Bartók/Enescu/Kodály/Schumann/Mozart/+

Vivid Viola

Koll,Heinrich/Zimmermann,Tabea/+

Weitere Neuheiten zum 09.08.2019

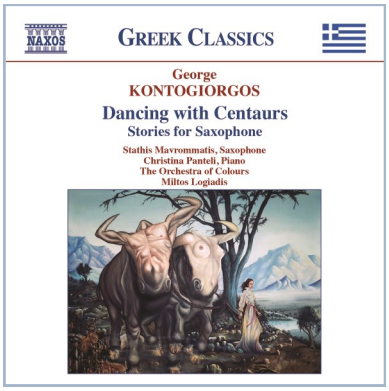
8.579035
1CD
(AD)
Naxos

7 47313 90357 3

Simaku,Thomas

Solos and Duos for violin and piano

Sheppard Skærved/Orton/Houston/ Chadwick



8.579047
1CD
(AD)
Naxos

7 47313 90477 8

Kontogiorgos,George

Dancing with Centaurs

Mavrommatis/Logiadis/The Orchestra of Colours

8.579052
1CD
(CE)
Naxos

7 47313 90527 0

Taneyev,S./Rimsky-Korsakov,N.

Taneyev: Suite de Concert, Op. 28

Gregory/Yablonsky/Kyiv Virtuosi Symphony Orchestra

8.571349-50
2CD
(CF)
Naxos

7 47313 13497 7

Mozart,Wolfgang Amadeus

Concerto Edition 7/8

Biret,Idil/Gibbons,John/London Mozart Players/+

8.669042-43
2CD
(DB)
Naxos Opera

7 30099 90427 8

Karchin,Louis

Jane Eyre

Zetlan/Karchin/Orchestra of the League of Composer

PRCD2083
1CD
(CO)
Proprius

8 22359 00198 5

Storm/Käck/Laurin/Fred/+

Fragile Phrases

Fridholm,Peter/Härenstam,David

Webers ehrgeizigstes musikalisches Projekt

Weber, Carl Maria von

Euryanthe

Foster, Andrew

Reinhardt, Norman

Wagner, Jacquelyn

Arnold Schönberg-Chor

Trinks, Constantin

Radio-Symphonieorchester Wien

So gut wie jeder Klassikliebhaber kennt Carl Maria von Webers wegweisende Oper *Der Freischütz,* die nachfolgende *Euryanthe* hingegen noch immer nur die eingeschworenen Opernliebhaber.

Dies mag am wenig überzeugenden Libretto der Oper liegen, doch angesichts der hohen musikalischen Qualität des Werks erscheint die Geringschätzung doch nicht angebracht. *Euryanthe* war Webers ehrgeizigstes musikalisches Projekt. Die Komposition ist ähnlich zukunftsweisend wie schon bei *Der Freischütz* und hat eine größere Aufmerksamkeit wahrlich verdient.

Robert Schumann äußerte sich zu Webers *Euryanthe* wie Folgt: „Eine Kette glänzender Juwelen vom Anfang bis zum Schluss. Alles höchst geistreich und meisterhaft."

Die Rezeptionsgeschichte zeigt, dass Webers *Euryanthe* noch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts viel gespielt wurde. Die Vernachlässigung dieser Oper ist im Wesentlichen ein Phänomen aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Seit vielen Jahren gab es keine Neu-Einspielung, und so ist die nun vorliegende, exzellente Interpretation, aufgezeichnet in bester und zeitgemäßer Klangqualität vom österreichischen Rundfunk, sehr zu begrüßen.

C5373

2 CD (DG)

Capriccio

8 45221 05373 8

Puccinis bemerkenswertes Operndebüt auf der Bühne des renommierten Teatro del Maggio Musicale Fiorentino

Puccini, Giacomo

Le Villi

Fabbian, Elia
Leva, Maria Teresa
Angius, Marco
Orchestra e Coro del Maggio/+

Mit dem zweiaktiven Opernballett *Le Villi* debütierte der junge Puccini in der Welt der Oper. Der Librettist Ferdinando Fontana basierte die Geschichte auf der alten slawischen Legende der Willis, fantastische Kreaturen, die die Seelen junger Frauen repräsentieren, die Opfer der Liebe wurden.

Anna und Roberto sind verlobt, aber er wird von einer anderen Frau verführt. Daraufhin stirbt Anna an gebrochenem Herzen. Roberto wird von Gewissensbissen gequält und von den rachsüchtigen Feen sowie Annas Geist heimgesucht.

Dieses heute nur noch selten gespielte Werk wurde zur Saisoneröffnung 2018-2019 des Teatro del Maggio Musicale Fiorentino ausgewählt. Die Aufführung erhielt sehr gute Kritiken: „Der Dirigent Marco Angius liefert eine kraftvolle und leidenschaftliche Interpretation. Unter seiner Leitung gelingt es dem Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino die verschiedenen Schattierungen der Partitur zu vermitteln." (Gbopera.it)

Die Tänzer der Compagnia Nuovo BallettO di ToscanA liefern eine mitreißende Performance; mit Maria Teresa Leva und Leonardo Caimi sind die Rollen von Anna und Roberto bestens besetzt. Regisseur Francesco Saponaro schuf eine zeitlos moderne Parabel über die Unsterblichkeit der Liebe.

57840

1 Blu-ray Video (4B)

8 007144 578404

37840

1 DVD-Video Album (B7)

Dynamic

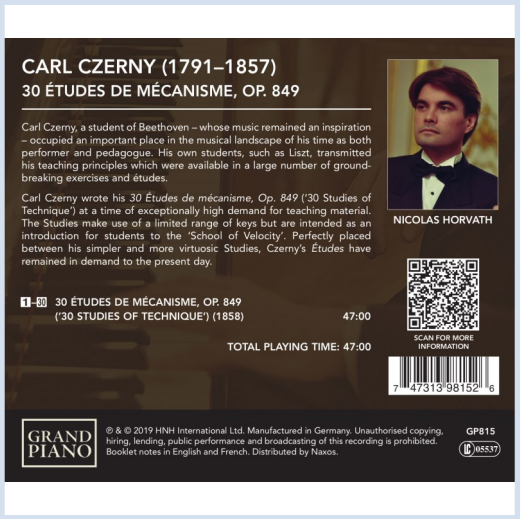
8 007144 378400

Der „Paganini des Pianos“ in neuem Licht

Czerny, Carl

30 Etudes de mécanisme, Op. 849

Horvath, Nicolas



Von Beethoven, Clementi, Hummel und Salieri ausgebildet, genoss Carl Czerny die wohl beste Ausbildung, die sich im frühen 19. Jahrhundert überhaupt nur denken ließ. Als Solist der Uraufführung von Beethovens fünftem Klavierkonzert feierte er Erfolge und wurde von seinen Zeitgenossen zu einer Art „Paganini des Pianos“ emporstilisiert.

Diesem Bild von sich entsprach er mit etlichen Etüden, die Klavierschülern bis heute als Schreckgespenster der Fingertechnik vorgesetzt werden. Dass hinter diesen Etüden wirklich gute Musik steckt, zeigt Meisterpianist Nicolas Horvath, der mit seinen Satie- und Glass-Zyklen auf Grand Piano weltweit Erfolge feierte und mit vielen Schallplattenpreisen ausgezeichnet wurde.

Der monegassische Pianist ist mehrfacher Wettbewerbsgewinner und in den Welten der romantischen wie modernen Klaviermusik gleichermaßen zu Hause. Er komponiert selbst, vergibt zudem regelmäßig Kompositionsaufträge an zeitgenössische Komponisten und interpretiert die Uraufführungen ihrer Werke. Gleichzeitig gilt Horvath als eine der international führenden Kapazitäten für die Klaviermusik Franz Liszts und Eric Saties.

GP815

1 CD (CM)

Grand Piano

7 47313 98152 6

MacMillian legendäres Ballett zu Liszt düsterer Musik

MacMillan, Kenneth

Liszt, Franz

Mayerling

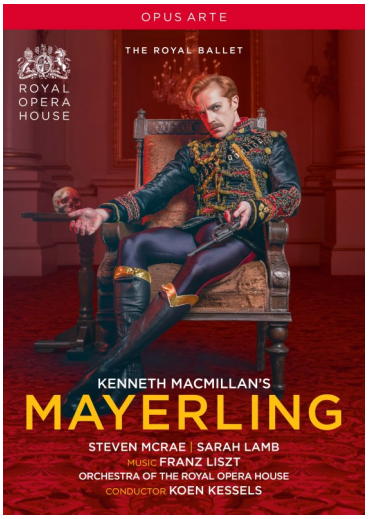
MacRae, Steven

Lamb, Sarah

Kessels, Koen

Orchestra of the Royal Opera House

The Royal Ballet



Mayerling basiert auf der wahren Geschichte des Todes von Kronprinz Rudolf und seiner jugendlichen Geliebten Vetsera im Jahr 1889. Dieses dunkle, intensive Ballett, das 1978 für das Royal Ballet geschaffen wurde, gilt vielen als eines der besten Werke des Choreografen Kenneth MacMillan. Orchestriert und arrangiert von John Lanchbery, treibt die Musik von Franz Liszt die Geschichte ihrem tödlichen Ende zu. Die opulente Ausstattung von Nicolas Georgiadis erweckt die formelle, unterdrückerische Welt am österreichisch-ungarischen Hof zum Leben.

Die großformatigen Massen- und Hofszenen zeigen das ganze Ensemble von seiner dramatischsten Seite, aber es ist MacMillans Choreografie für Rudolf (hier verkörpert von Steven MacRae), die dieses Ballett so einzigartig macht. Es ist einer der technisch und emotional anspruchsvollsten Rollen im Repertoire für männliche Tänzer, eine Choreografie, die das klassische Ballett (immer noch) an seine Grenzen bringt. The Sunday Times formulierte es so: „MacMillans außerordentlicher Pas de deux, gewalttätig und sinnlich erotisch, kann einem immer noch den Atem rauben."

Seit der Uraufführung 1978 wurde das Ballett, auch nach Macmillans Tod 1992, immer wieder erfolgreich vom Royal Ballet auf die Bühne gebracht, zuletzt im Oktober 2018, bei der diese aufwendig gefilmte Videoproduktion entstand.

OABD7257D

1 Blu-ray Video (7D)

8 09478 07257 7

OA1287D

1 DVD-Video Album (4B)

Opus Arte

8 09478 01287 0

Freiheit als utopischer Traum der gesamten Menschheit: Beethovens *Egmont*

Beethoven, Ludwig van

Egmont

Breuer, Elisabeth
Hunger-Bühler, Robert
Häkkinen, Aapo
Helsinki Baroque-Orchestra

Beethoven begann im Herbst 1809, die Bühnenmusik zu Goethes *Egmont* zu schreiben. Die jüngsten Erfahrungen der Belagerung Wiens durch die Franzosen, dem spanischen Aufstand gegen die Franzosen und die allgegenwärtige Gefahr der napoleonischen Feldzüge, inspirierten ihn ein Werk zu komponieren, in dem sich das Drama zu einer musikalischen Vision von Befreiungskriegen entwickelt. Als er den Auftrag des Kaiserlichen Hoftheaters in Wien erhielt, die Musik für Goethes Text zu schreiben, der von vornherein die unbedingte Verwendung von Musik vorsah, war das ein Glücksfall für den leidenschaftlichen Goethe-Bewunderer Beethoven. Ihm gelang es in seiner Schauspielmusik eine dramatische Atmosphäre zu erschaffen, die ohne Stilbrüche auf den finalen Triumph der Freiheit zuläuft.

Während die Ouvertüre ein fester Bestandteil im Repertoire der Sinfonieorchester weltweit geworden ist, ist die vollständige Bühnenmusik viel seltener zu hören. Auf diesem Album spielt das Helsinki Baroque Orchestra auf historischen Instrumenten unter der Leitung von Aapo Häkkinen. Gesangssolistin ist die Sopranistin Elisabeth Breuer, die Rezitative werden von Robert Hunger-Bühler vorgetragen. Für diese historisch-informierte Fassung hat man auf die ursprünglichen Deklamationstexte von Friedrich Mosengeil zurückgegriffen und nicht auf die später entstandenen, bekannteren von Franz Grillparzer.

ODE1331-2

1 CD (DB)

Ondine

7 61195 13312 5

Verdi-Heldinnen
in Referenzinterpretationen

Verdi, Giuseppe

Verdi Heroines

Baltsa, Agnes
Bumbry, Grace
Cotrubas, Ileana
Dragoni, Maria
Dimitrova, Ghena

In Giuseppe Verdis Opern sind – durchaus nicht selbstverständlich im 19. Jahrhundert – starke und interessante Frauencharaktere die Norm. Verdi wählte fast ohne Ausnahmen solche Libretti, in denen Frauen bedeutende Rollen einnehmen.

Zahllose Opernsängerinnen verdanken ihren Ruhm einer oder mehreren Verdi-Opern, einige waren oder sind regelrechte Verdi-Spezialistinnen geworden und gelten als Idealbesetzungen der weiblichen Hauptrollen in Opern wie *La traviata, Luisa Miller, Aida, Macbeth, Don Carlos* oder *Il trovatore.* Auf vorliegendem Doppelalbum sind einige der größten Verdi-Sängerinnen aller Zeiten zu hören, doch auch solche, die seltener mit dem Verdi-Œuvre in Verbindung gebracht werden.

So sind Ilena Cotrubaş, Júlia Várady und Ghena Dimitrova zweifellos die allererste Wahl für Verdi, haben seine Opern auf der ganzen Welt mit großem Erfolg aufgeführt. Krassimira Stoyanova, Marjana Lipovšek, Maria Dragoni, Grace Bumbry und Agnes Baltsa hingegen beschränkten sich stets auf eine ganz gezielte Auswahl von Verdi-Opern, für die sie als Interpretinnen besonders geeignet erschienen. Im Rahmen des hier gebotenen Überblicks sind einige Aufnahmen besonders erwähnenswert, so etwa die der Várady mit dem Orchester der Bayerischen Staatsoper unter dem Dirigat ihres Ehemanns Dietrich Fischer-Dieskau. Herausragend außerdem Marjana Lipovšek in ihren Einspielungen mit dem Münchner Rundfunkorchester unter der Leitung des viel zu früh verstorbenen Opernfachmanns Giuseppe Patanè. Zeitlos faszinierend auch die wunderbare Stimme Krassimira Stoyanovas, die man zweifellos zu den bedeutendsten Sängerinnen aller Zeiten im italienischen Fach zählen muss – echte Referenzdarbietungen!

MP1904

2 CD (CH)

ORFEO

4 011790 190426

Retrospektiv und exemplarisch: Gielens bi-polare Mahler-Deutung

Mahler, Gustav

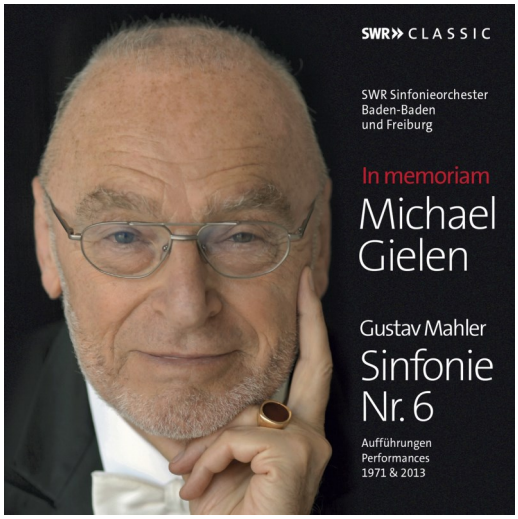
Sinfonie Nr. 6

In Memoriam

Michael Gielen

Gielen, Michael

SWR Sinfonie-orchester Baden-Baden und Freiburg



Die beiden hier vorliegenden Interpretationen von Mahlers *Sechster Sinfonie* liegen 42 Jahre auseinander und sind in Gestaltung und Tempi sehr unterschiedlich.

Gerade dadurch aber ist es sinnvoll und angemessen, diese beiden Aufnahmen Michael Gielens desjenigen Konzertstückes, das er am häufigsten dirigiert hat, gemeinsam zu veröffentlichen.

Die Stellung der Binnensätze – Scherzo/Andante oder Andante/Scherzo – war in der Geschichte der sechsten Sinfonie von Anfang an strittig und hatte andauernde editorische Probleme zur Folge. In dieser Frage entschied Gielen sich 1971 für die Reihenfolge Scherzo/Andante.

Bald nach Erscheinen der revidierten Partitur der Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft 1998 bewies eine Forschungsarbeit zweifelsfrei, dass Mahler die Reihenfolge in Andante/Scherzo geändert hatte und bis zuletzt dabei geblieben war.

Nachdem Gielen sich mit der Beweisführung über die Satzfolge befasst hatte, wollte er sich dem Willen Mahlers in Zukunft beugen. Auf alle Fälle wollte er die *Sinfonie Nr. 6* nochmal mit seinem Orchester in der für ihn neuen Gestalt aufführen.

Die Gelegenheit dazu bot 2013 die Einladung zu den Salzburger Festspielen. So kam es denn also im Konzert am 21. August 2013 zu Gielens letztem Auftritt bei den Salzburger Festspielen und Gielens letzter Aufführung der *Sechsten Sinfonie* Mahlers. Die Tempi weichen gegenüber der Aufnahme von 1971 erheblich ab. Tatsächlich kann man sich kaum einen größeren Kontrast zweier Aufführungen ein und desselben Dirigenten von ein und demselben Werk vorstellen!

SWR19080CD

3 CD (DB)

SWR Classic

7 47313 90808 0

Endlich! Pietari Inkinens Albumdebüt mit der Deutschen Radio Philharmonie

Wagner, Richard

Siegfried Act III

Lindstrom, Lise
Vinke, Stefan
Inkinen, Pietari
Deutsche Radio-Philharmonie

Im Juni 1857 brach Richard Wagner sein Großprojekt *Der Ring des Nibelungen* nach dem zweiten *Siegfried* Akt ab. Bevor er den *Siegfried* mit dem dritten Akt fortsetzte, hatte er mit *Tristan und Isolde* und *Die Meistersinger* von Nürnberg ein völlig neues Profil als Musikdramatiker gewonnen. Erst am 5. Februar 1871 schloss er die *Siegfried*-Partitur letztendlich ab.

Entsprechend dieser langen Entstehungsgeschichte ist ein deutlicher stilistischer Bruch zwischen dem zweiten und dem dritten Akt der Oper zu vernehmen, der voll Pathos beginnt und in einer ausgedehnten Liebesszene zwischen Siegfried und Brünnhilde endet. Wahrscheinlich ist gerade dieses weltbekannte Duett der eigentliche Grund für die Beliebtheit dieser Schlussszene, die – ähnlich wie der erste *Walküre*-Akt – häufig losgelöst vom Ganzen des Stücks und des Zyklus' isoliert im Konzert gegeben wird.

Dirigent und Sänger sind hoch erfahrene Wagner-Interpreten. Schon 2016 sang Lindstrom die Brünnhilde in ihrem ersten kompletten Ring-Zyklus für die australische Oper und erhielt dafür den Green Room Award und den Helpmann Award.

Pietari Inkinen ist bereits seit 2017 Chefdirigent der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, hat jedoch mit diesem Orchester bislang noch keine Einspielungen vorgelegt. Dieses Album markiert somit das Albumdebüt Inkinens mit der Deutschen Radio Philharmonie und ist auch aus diesem Grund ein Ereignis auf dem Klassikmarkt!

SWR19078CD

1 CD (DB)

SWR Classic

7 47313 90788 5

SWR Vokalensemble Stuttgart: Annäherung an das Land der aufgehenden Sonne

Japan

Werke für Chor

Hosokawa, Toshio

Takemitsu, Toru

Mamiya, Michio

Kondo, Jo

Nakaso, Wakako

Winkel, Dorothea

Wighardt, Wiebke

uvm.

Creed, Marcus

SWR Vokalensemble

Als Japan sich Mitte des 19. Jahrhunderts der Welt öffnete, setzte man alles daran, den vermeintlichen Rückstand gegenüber der Zivilisation des Westens durch eine komplette Neuordnung und gründliche Modernisierung des Landes aufzuholen. Dabei kam es auch auf musikalischem Gebiet zu einem radikalen Paradigmenwechsel: Man begann, das abendländische Musiksystem in die japanische Kultur zu integrieren.

Bei der „neuen" Musikerziehung setzte man vor allem auf den Gesang. Als Chorgesang ist er bis heute eine beliebte musikalische Betätigung insbesondere von Laiengruppen, die sich regelmäßig bei Chorwettbewerben messen. Die besten von ihnen haben zusammen mit den professionellen Chören durch regelmäßige Vergabe von Kompositionsaufträgen maßgeblich zur Erweiterung des Repertoires auch künstlerisch anspruchsvoller japanischer Chorliteratur beigetragen.

Dieses neue Album des vielfach preisgekrönten SWR Vokalensembles Stuttgart vereint eine Auswahl solcher Chorwerke, die allesamt nach 1950 entstanden sind, als sich viele japanische Komponisten von ihren europäischen und amerikanischen Vorbildern zu lösen und einen individuellen Personalstil auszubilden begannen. Sie griffen dabei zum Teil Elemente der japanischen Musiktradition auf und integrierten diese in ihr eigenes Idiom.

SWR19079CD

1 CD (DB)

SWR Classic

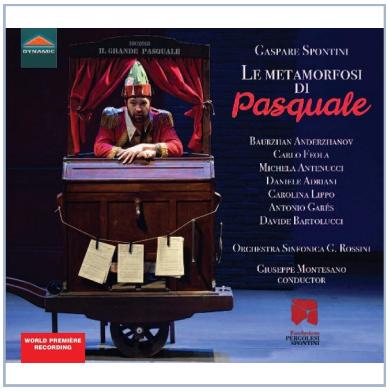
7 47313 90798 4

Weitere Neuheiten zum 09.08.2019

C5353
1CD
(CO)
Capriccio

8 45221 05353 0

Frid,Grigori
Werke für Orchester
Triendl/Gazarian/Georgisches KO Ingolstadt



CDS7836
2CD
(EA)
Dynamic

8 007144 078362

Spontini,Gaspare
Le Metamorfosi di Pasquale
Anderzhanov/Montesano/Orch. Sinfonica G. Rossini

GP816
1CD
(CM)
Grand Piano

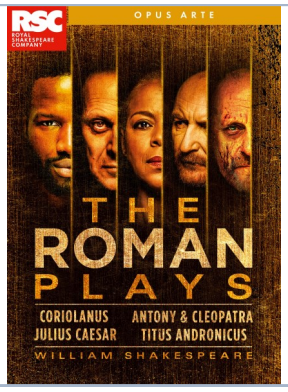
7 47313 98162 5

Burgmüller,Friedrich
25 Etudes faciles et progressives
Petersson,Carl

OA1279D
1DVD-Video Album
(D2)
Opus Arte

8 09478 01279 5

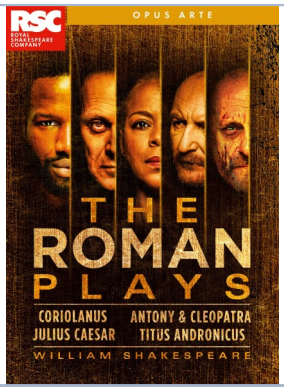
Shakespeare,William
Shakespeare: Twelfth Night
Antolin/Bawden/Jayawardena/Lacey/+



OA1295D
4DVD-Video Album
(1D)
Opus Arte

8 09478 01295 5

Shakespeare,William
The Roman Plays
Royal Shakespeare Company



OABD7262BD
4Blu-ray Video
(8D)
Opus Arte

8 09478 07262 1

Shakespeare,William
The Roman Plays [Blu-ray]
Royal Shakespeare Company

Weitere Neuheiten zum 09.08.2019

SCD1166-67

2

(DJ)

swedish society

8 22359 00208 1

Puccini,Giacomo

Turandot

Di Stasio/Pucci/Funari/Leinsdorf/+

SCD1165

1

(CO)

swedish society

8 22359 00207 4

Broström,Tobias

Orchesterwerke

Bergby/Larsson/Malmö SO/+